

Der Ansatz von KitaFix ist themenorientiert!

Mit KitaFix erhalten Sie für jedes Thema ein maßgeschneidertes Portfolio mit Materialien für Ihren Kindergartenalltag.

Für jedes Thema gibt es:

- 50 Arbeitsblätter
- Mindmaps
- Kurzgeschichten
- Malbuch mit 111 Motiven



Zur Kita: Sie helfen über Wiesen, Hügel und durch einen kleinen Wald. Emil war froh, als seine Freunde gefunden zu haben. Die Küken erzählten ihm dabei Geschichten und sangen ihre besten Lieder um ihn aufzuheitern.

Schließlich erreichten sie die Kita, wo die Osterhasenfamilie immer noch nach Emil suchte. Die Kinder spielten mit Freunden, als sie Emil und die freundlichen Küken sahen. Die Osterhasenmutter war erleichtert und baden sie bei den nächsten Küken für ihre Hilfe.

10



Eine Liste mit allen Titeln
gibt es auf [KitaFix.de](https://www.kitaFix.de)!



Auf [KitaFix.de](https://www.kitaFix.de) auch als
preiswerter und praktischer
PDF-Download erhältlich!



Ostern und Frühling

Sommer, Sonne, Strand und mehr

Herbst

Winter

Kneipp

POLIZEI

Polizei, Feuerwehr und Krankenwagen

Verkehr

Das Leben der Honigbiene

Bitte unbedingt lesen:

Ich freue mich, Sie begrüßen zu dürfen! Ihr Feedback ist mir enorm wichtig, daher freue ich mich sehr über Bewertungen. Nutzen Sie bitte das Angebot Ihres Onlinehändlers und hinterlassen ihre Bewertung- vielleicht sogar mit ein paar Worten. Gerne können Sie auch ihr Feedback an mich persönlich senden. Um es Ihnen besonders einfach zu machen, habe ich einen Online-Fragebogen erstellt. Das Ausfüllen dauert nur wenige Minuten, mir würden Ihre Angaben aber wahnsinnig weiterhelfen. Hier geht es zum Fragebogen:



Noch ein wichtiger Punkt:

Ab und zu weist ein Buch Produktionsmängel auf (schlechter Druck, zu viele oder zu wenige Seiten, Verarbeitungsmängel). Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Händler, dieser ist gerne bereit, das Mängel Exemplar durch ein einwandfreies Exemplar zu ersetzen. Bitte nehmen Sie Verarbeitungsmängel nicht als Grund für eine schlechte Bewertung. Danke!

Ihre Sandra

Eine Geschichte über Selbstvertrauen

Auf einem Spaziergang durch den Garten trifft die fröhliche Raupe Duda auf allerlei interessante Zeitgenossen. Dabei lernt Duda den Tausendfüßler Myrio, die Spinne Estelle, die Fliege Flieglinde und Herrn Regenwurm kennen. Jeder von ihnen kann etwas Einzigartiges. Doch was ist mit Duda? Was macht sie zu etwas Besonderem? Begleite Duda auf dem Weg zu sich selbst.



überall im Buchhandel oder bei Amazon!



Kurzgeschichten Ostern und Frühling

25 pädagogische Vorlesegeschichten
für Kinder ab 4 Jahren

von Sandra Plha für



© 2023 Sandra Plha

ISBN Softcover: 978-3-384-10478-6

Druck und Distribution im Auftrag der Autorin:

trdition GmbH, An der Strusbek 10, 22926 Ahrensburg, Germany

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist die Autorin verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne ihre Zustimmung unzulässig. Die Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag der Autorin, zu erreichen unter: trdition GmbH, Abteilung "Impressumservice", An der Strusbek 10, 22926 Ahrensburg, Deutschland.

Über den magischen Frühling und das zauberhafte Osterfest

Es freut mich außerordentlich, Ihnen mein Buch mit 25 zauberhaften Kurzgeschichten zum Thema "Frühling und Ostern" präsentieren zu dürfen. Ich habe mich von der puren Magie des Frühlings inspirieren lassen und dabei den besonderen Fokus auf die kleinen Entdeckerinnen und Entdecker gerichtet, die im Kindergartenalter die Welt um sich herum mit wachsender Neugier erkunden.

Diese Vorlesegeschichten sind für die Kinderohren in Kindergärten und Kitas gedacht. Aber auch als Begleiter Ihrer Kinder zu Hause, wann immer Sie als Eltern oder Großeltern mit Hilfe der Geschichten zusammen mit den Kleinen in die Welt der Fantasie eintauchen möchten. Der Frühling und das Osterfest bieten eine perfekte Kulisse für abenteuerliche Geschichten voller bunter Blumen, neugieriger Tiere und natürlich den ganz besonderen Charme des Osterhasen.

Es ist meine Hoffnung, dass diese Geschichten nicht nur die Vorstellungskraft der Kinder anregen, sondern auch kostbare Momente des Zusammenseins schaffen. Der Frühling ist eine Zeit des Erwachens, der bunten Vielfalt und des gemeinsamen Feierns, und ich hoffe, dass meine Geschichten einen kleinen Beitrag dazu leisten können.

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit nehmen, in meine Welt der Frühlings- und Osterabenteuer einzutauchen. Möge dieses Buch ein Lächeln auf die Gesichter Ihrer kleinen Zuhörer zaubern und schöne gemeinsame Momente schaffen.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Inhaltsverzeichnis | 8 |
| Das Häschen, das den Frühling weckte | 10 |
| Das verlorene Osterei | 15 |
| Das Osterfest in meiner Kita | 18 |
| Der Tag, an dem der Frühling (nicht) kam | 22 |
| Die Ostereierwerkstatt | 30 |
| Amanda bemalt Ostereier | 33 |
| Der Winterpulli-Thron | 37 |
| Tag-Nacht-Gleiche | 41 |
| Emil der Krokus | 46 |
| Frühlingserwachen | 50 |
| Garagenflohmarkt in Sauberheim | 54 |
| Reise ins Osterei-Märchenland | 60 |
| Die Henne, die bunte Eier legte | 64 |
| Ein Frühlingstag im Wald | 71 |
| Oma Ernas Osterfest | 74 |
| Das vergessliche Eichhörnchen | 78 |
| Lulu die Schnecke und der Schmetterlingsball | 84 |
| Die Fastenzeit | 88 |
| Die Frühlingsschmetterlinge | 93 |

| | |
|------------------------------------|-----|
| Die Gartenfreunde | 97 |
| Der Almauftrieb | 103 |
| Das Frühlingsfest | 109 |
| Das Osterküken | 113 |
| Yellow, das abenteuerlustige Küken | 118 |
| Der Frühling hat das letzte Wort | 124 |

Das Häschen, das den Frühling weckte

Flauschi war ein kleiner Hase mit flauschigem, weißem Fell. Er lebte in einem gemütlichen Bau mitten im verschneiten Winterwald. Er war erst kurz vor dem Winter dorthin gezogen. Flauschi genoss jeden kalten Wintertag in seinem neuen Zuhause, doch je länger der Winter dauerte, desto öfter sehnte er sich nach den ersten warmen Strahlen der Frühlingssonne. Eines Tages konnte ihn weder der restliche Schnee noch die Kälte zurückhalten. Flauschi beschloss, seinen Bau zu verlassen, um nach dem Frühling Ausschau zu halten.

Er streckte seine kleine Wackelnase aus dem Bau und schnupperte in alle Richtungen. Es wehte immer noch ein recht kalter Wind um sein kleines Näschen, doch davon ließ er sich nicht abschrecken. Mit kleinen Hüpfen hoppelte er vorsichtig ins Freie. Der Waldboden und die Äste der Bäume waren immer noch mit flaumig weißem Puderzuckerschnee bedeckt.

Mit ein paar entschlossenen Sätzen machte sich Flauschi auf den Weg, den Wald zu erkunden. Mit jedem Meter, den er zurücklegte, machte ihm die Kälte weniger aus. Bevor er im Unterholz verschwand, wandte sich Flauschi noch einmal um und sah in Richtung seines Baus.

Dabei machte er eine ungewöhnliche Entdeckung. Überall, wo er mit seinen kleinen Hasenfüßchen Spuren hinterlassen hatte, war der Schnee geschmolzen, und der braungrüne Waldboden begann, sich zu recken und zu strecken. Flauschi konnte seinen Augen nicht trauen. Er rieb sich ein paar Mal mit seinen kleinen Vorderbeinchen das Gesicht, blinzelte einige Male und blickte noch einmal in die Richtung, aus der er gekommen war. Das Ergebnis war dasselbe wie zuvor. „Wie kann das sein?“, fragte sich Flauschi. Er drehte seine Fußsohlen nach oben, betrachtete sie genau, drückte auf ihnen herum und schnupperte ausgiebig daran. Doch nichts deutete darauf hin, warum der Schnee unter seinen Füßen schmolz. Schließlich drehte er ein paar Proberunden.

Auch jetzt schmolz der Schnee überall dort, wo er mit seinen Füßen den Boden berührte.

Flauschi konnte sein Glück kaum fassen. Offenbar hatte er eine besondere Gabe, die den Frühling heraufbeschwören konnte. Mit einem fröhlichen Hüpfen und einem zufriedenen Lächeln setzte er seine Erkundungstour fort. Während er durch den Wald hoppelte, hinterließ er überall Spuren von geschmolzenem Schnee und erweckte so die Natur aus ihrem winterlichen Schlaf.

Vögel zwitscherten plötzlich über seinen Kopf hinweg, als hätten sie nur auf diesen Moment gewartet. Die ersten Knospen an den Bäumen begannen sich zu öffnen, und die Luft roch nach frischem Grün. Flauschi konnte gar nicht aufhören zu staunen, welche Veränderungen er mit seinem besonderen Talent hervorrief.

Unterwegs traf er auf andere Waldbewohner, die neugierig aus ihren Verstecken kamen. Eichhörnchen, Vögel und sogar ein paar andere Hasen gesellten sich zu ihm. Alle waren erstaunt über die Magie, die von Flauschis

Pfoten ausging. Gemeinsam erkundeten sie den Frühling, der sich nun rasch über den Winterwald ausbreitete.

Mit jedem Schritt, den Flauschi machte, erblühte die Natur um ihn herum. Bunte Blumen streckten ihre Blüten aus dem Boden, und die Bäume verwandelten sich in grüne Oasen. Die Sonne schien wärmer, und die Luft war erfüllt von einem frischen Duft. Der Winter schien endgültig besiegt, dank Flauschis einzigartiger Fähigkeit.

Die Tiere feierten ein fröhliches Fest im Wald. Alle dankten Flauschi für die wunderbare Rückkehr des Frühlings. Flauschi, der anfangs nur nach dem Frühling gesucht hatte, fand in diesem Moment nicht nur die wärmende Sonne, sondern auch Freundschaft und Dankbarkeit.

Die Jahreszeiten vergingen, und Flauschi wurde zu einer Legende im Wald. Immer, wenn der Winter zu lange dauerte, erinnerten sich die Tiere an den kleinen Hasen mit dem flauschigen weißen Fell, der den Frühling mit seinen Pfoten herbeigeholt hatte.

Und so lebte Flauschi glücklich und zufrieden in seinem Bau, mitten im verschneiten Winterwald, wissend, dass er die Kraft hatte, die Welt um sich herum zu verändern.

Das verlorene Osterei

Es war einmal ein kleines, bunt bemaltes Osterei namens Emil. Emil war ein fröhliches Ei, das sich auf das bevorstehende Osterfest freute. Doch eines Tages geschah ein Unglück: Emil kullerte versehentlich aus dem Nest, als die Osterhasenfamilie mit den Ostereiern auf dem Weg zum großen Osterfest in der Kita war.

Als Emil auf dem weichen Gras mitten auf einer Wiese landete, schaute er sich verwirrt um. Er war von bunten Blumen und saftigen Halmen umgeben. Das Nest war nicht mehr zu sehen. Panisch rollte er hin und her, um das Nest zu finden, doch es schien, als wäre er verloren. Traurig lag er auf der Wiese und dachte darüber nach, wie er zurück zu den anderen Eiern kommen könnte.

In der Zwischenzeit bereiteten sich die Osterhasen auf die Verteilung der Eier vor. Die Kinder in der Kita warteten gespannt auf die Osterüberraschungen. Die Hasen bemerkten jedoch, dass ein Ei fehlte. "Wo ist Emil?" fragte die Osterhasenmutter besorgt. Die Os-

terhasenkinder suchten überall, konnten ihn aber nicht finden. Die Zeit wurde knapp, und die Kinder warteten ungeduldig.

Emil, der mit Tränen in den Augen immer noch auf der Wiese saß, hörte plötzlich ein leises Rascheln im Gras. Er schaute auf und sah eine Gruppe von Küken, die neugierig um ihn herum watschelten. "Warum weinst du, kleines Ei?" fragte eines der Küken mitfühlend. Emil erzählte von dem Missgeschick und wie er aus dem Nest gefallen war.

Die Küken waren entschlossen, Emil zu helfen. Gemeinsam machten sie sich auf den Weg zur Kita. Sie liefen über Wiesen, Hügel und durch einen kleinen Wald. Emil war froh, so liebe Freunde gefunden zu haben. Die Küken erzählten ihm dabei Geschichten und sangen fröhliche Lieder, um ihn aufzuheitern.

Schließlich erreichten sie die Kita, wo die Osterhasenfamilie immer noch nach Emil suchte. Die Kinder jubelten vor Freude, als sie Emil und die freundlichen Küken sahen. Die Osterhasenmutter war erleichtert und

bedankte sich bei den tapferen Küken für ihre Hilfe.

Emil wurde wieder sicher in das Osternest gelegt. Die Küken legten sich zu ihm und passten auf ihn auf. Die Kinder in der Kita waren begeistert, als sie das bunte Osternest mit Emil und den Küken sahen. Die Erlebnisse von Emil wurden zu einer beliebten Geschichte in der Kita, und die Kinder lernten, dass Freundschaft und Zusammenhalt in schwierigen Zeiten besonders wichtig sind.

Und so endete die Geschichte von Emil, dem kleinen verlorenen Osterei, das durch die Hilfe von neuen Freunden seinen Platz im Osternest wiederfand.

Das Osterfest in meiner Kita

Diese Geschichte habe ich selbst erlebt. Sie erzählt, wie in dem Kindergarten, in dem ich als Kind war, das Osterfest gefeiert wurde. Ich ging in einem kleinen Dorf in den Kindergarten. Rund um das Dorf gab es Wiesen, Felder und Wälder. Es war ein kleiner Kindergarten, in dem wir uns alle wie eine große Familie fühlten.

Natürlich haben auch wir in der Zeit vor Ostern viel gebastelt und interessante Dinge über das Osterfest gelernt. Kurz vor den Osterferien gab es eine ganz besondere Osterfeier, die diesen Kindergarten für mich so besonders gemacht hat.

Am Tag der Osterfeier waren wir Kinder ganz aufgeregt und voller Vorfreude auf das, was uns erwarten würde. Das Warten wurde unerträglich. Keiner von uns konnte an diesem Tag etwas spielen, malen oder basteln. Alle wollten, dass die Osterfeier begann.

Endlich war es soweit. Wir zogen unsere Jacken und Gummistiefel an, damit wir gut ge-

rüstet waren für das, was wir heute noch erleben würden. Zunächst ging es nach draußen und einmal quer durch das Dorf an den Ortsrand. Auf unserem Weg dorthin winkten uns freundliche Menschen zu, die gerade in ihren Gärten arbeiteten oder uns auf der Straße entgegenkamen. Nach dem letzten Haus im Dorf begann ein großer Wald. Ein kleiner Weg führte zwischen den Bäumen hindurch. Nach wenigen Metern wurde der Weg breiter. Es dauerte eine Weile, bis alle Kinder sicher im Wald auf dem breiten Weg angekommen waren. Alle standen da, drehten ihre Köpfe nach links und rechts, oben und unten, um den wunderschönen Wald zu bestaunen.

Doch wir waren noch lange nicht an unserem Ziel. Wir folgten eine ganze Weile dem breiten Waldweg. Unterwegs stoppten wir immer wieder, wenn einer der Erwachsenen etwas Interessantes sah, hörte oder roch. „Seht ihr da oben das Loch im Baumstamm? Das ist das Nest eines Kuckucks.“ Oder: „Stopp! Seid mal alle still! Hört ihr das Rascheln? Das ist bestimmt eine kleine Waldmaus!“ Oder: „Atmet mal tief ein! Riecht ihr das? So

kann es nur im Wald duften!“ Das waren nur einige der Dinge, die es auf unserem Weg zu entdecken gab.

Wir waren total begeistert davon, was man bei einem Spaziergang durch den Wald erleben kann. All diese Entdeckungen ließen uns gar nicht merken, wie weit wir schon gelaufen waren. Es war nämlich ein ganz schönes Stückchen, bis wir an unserem Ziel ankamen: einer kleinen Lichtung mitten im Wald!

Dort angekommen, hörte man nur noch Ahs und Ohs aus den Mündern von uns Kindern. Mitten auf der Lichtung stand ein überdimensionales Osternest. Es war riesengroß, bestand aus Zweigen und Ästen, und darin lagen viele bunte Ostereier, Schokoladenosterhasen und Osternaschereien.

Jedes Kind durfte sich etwas aus dem Nest nehmen. Anschließend verbrachten wir noch etwas Zeit auf der Lichtung. Es wurden Lieder gesungen, getanzt und gespielt. Irgendwann wurde es Zeit, wieder den Rückweg anzutreten. Mit Ostereiern und Schokoladenosterhasen als Proviant fiel uns der Rück-